

Monatliche Mittheilungen

aus dem

Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Organ des Naturwissenschaftl. Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Herausgegeben

von

Dr. Ernst Huth.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen. Abonnementspreis jährlich 4 Mark.	Insertionsgebühren für den Raum einer Zeile 20 Pfg.
<p><b>Inhalt. Naturwissenschaftliche Rundschau. Meteorologie.</b>                  Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen für Monat Juli. — <b>Electrotechnik.</b>                  Wasserkraft und Electricität. — <b>Zoologie.</b> Arachniden der Insel Utica. — <b>Palaeontologie.</b>                  Eine neue werthvolle Sammlung fossiler Säugethiere. — <b>Bücherschau. Prahl:</b>                  Kritische Flora der Provinz Schleswig-Holstein. — <b>Cossmann:</b> Deutsche Schulflora. —  <b>Umlauf:</b> Das Luftmeer. — <b>Urbanitzky u. Zeisel:</b> Physik und Chemie. — <b>Vereinsnach-</b>  <b>richten. — Anzeigen.</b></p>	

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Meteorologie.

Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen  
 von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

Juli 1890.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . . . .	754.9 mm
Maximum „ „ am 27. Juli . . . . .	762.2 mm
Minimum „ „ am 1. u. 6. Juli . . . . .	745.8 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur . . . . .	17.1° C
Maximum „ „ am 18. Juli . . . . .	31.6° C
Minimum „ „ am 27. Juli . . . . .	7.8° C

Fünftägige Wärmemittel.		Abweichung von der normalen.
Datum.	° C.	
30. Juni — 4. Juli	16.9	—0.4
5. Juli — 9. „	16.4	—1.4
10.—14. „	14.9	—3.4
15.—19. „	21.4	+2.4
20.—24. „	15.7	—3.6
25.—29. „	16.2	—2.7

Monatliche Niederschlagshöhe . . . . . 71.1 mm.

Der Juli war kühl und regnerisch. Die Durchschnittstemperatur war um  $1.4^{\circ}\text{C}$  zu gering. Es wurden nur 9 Sommertage (Maximum  $25^{\circ}$  und darüber) beobachtet, welche auf die kritischen Tage von Falb um den 17. und 31. Juli fielen. Die harmlosen Zeiten brachten uns 19 Regentage und 3 Gewitter, während nur ein Ferngewitter auf die kritischen Tage fiel.

Dressler.

### **Electrotechnik.**

**Wasserkraft und Elektrizität.** Allmählich gelangen namentlich die Gemeindevertretungen zu der Einsicht, dass sich das natürliche Gefälle sehr wohl zur Erzeugung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft verwenden lasse. Wie wir dem „Elektrotechnischen Anzeiger“ entnehmen, beabsichtigen u. a. die Städte Cassel, Zürich, Locle den Bau eigener, durch Wasserkraft getriebener Elektrizitätswerke, während eine ähnliche Anlage in Trient sich bereits in Betrieb befindet. Dort, wo die Fersina sich in einem natürlichen Becken verstaut und den Wasserfall bei Ponto alto bildet, liegt der Eingang zu einem künstlichen Tunnel, welcher das Wasser nach einem hochgelegenen Behälter führt. Von hier aus nehmen zwei Röhren von je 65 cm Weite das Wasser auf und leiten es dem Maschinenhaus zu. Dank dem Gefälle von 88 m gelangt es hierher mit etwa  $8\frac{1}{2}$  Atmosphären Druck. Das Maschinenhaus liegt 1500 m von der Stadt. Hier stehen sechs Turbinen, welche mit ebensoviel Dynamos verkuppelt sind. Das Werk speist etwa 5000 Flammen und zwar zu dem beispiellos billigen Preise von jährlich 1 Mark für jede Kerzenstärke.

Ebenso haben sich der Vorstand der Frankfurter elektrischen Ausstellung und die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft zur Herstellung einer sicherlich epochemachenden Anlage verbunden. Sie wollen 300 Pferdestärken von der Stadt Lauffen am Neckar nach Frankfurt, d. h. auf eine Entfernung von 175 Kilometern, mittels einer oberirdischen Kupferleitung von 5 mm Durchmesser übertragen. Die Kraft soll zum Betriebe von Werkstätten, für Beleuchtung und zum Laden von Sammlern Verwendung finden. Die Ausstellung trägt die Kosten der Leitung, während die erwähnte Gesellschaft die Turbinen, die Dynamomaschinen und die Transformatoren zur Umwandlung der starkgespannten und niedriggespannten Ströme übernimmt, ebenso die Kosten des Betriebes. Die Anlage soll den Beweis erbringen, dass man von einer Centralstelle aus ein grösseres Gebiet auf elektrischem

Wege mit Kraft versorgen kann, und dass die Wasserkräfte sich hierzu sehr wohl verwenden lassen. Wir wünschen dem gemeinnützigen Unternehmen den besten Erfolg.

(Prometheus.)

### Zoologie.

Boeris J., Stud. sc. nat. in Pavia, giebt ein Verzeichniss einiger **Arachniden der Insel Utica** (Natur. sicil. Palermo 1888/89, No. 10—11). In diesem finden sich aufgeführt 21 Species, worunter *Dysdera Kollari* Dobl., neu für die Fauna von Sicilien; findet sich bei Cattaro und bei den Seen des Vultur. *Locosceles erythrocephala* C. Koch, ein Männchen; sehr selten und beachtenswerth wegen der Form seines Tasters. *Thomisus albus* Gm., auch im südlichen Russland, Kl.-Asien und Transcaucasien. *Tarantula radiata* Latr. Das von Boeris untersuchte Exemplar, ein Weibchen, ist 26 mm lang, der Cephalothorax ist 12 mm lang und 9 mm breit, der Abdomen 14 mm lang und 8 mm breit; nach Simon wurden die kleineren und weniger gefärbten Varietäten in Sicilien, Corsica, Marocco etc. gefunden, die grösseren und mehr gefärbten an der nördlichen Grenze des Habitat der Art. *Attus memerosus* Sim., südliche Form schon bekannt aus Sicilien u. s. w.

Sr.

### Palaeontologie.

**Eine neue werthvolle Sammlung fossiler Säugethiere.** In dem sog. Löss der Pampasregion Argentiniens, einer von der Tertiärperiode bis in die Diluvialzeit gebildeten, theils vom Winde als Staub herbeigetragenen, theils von Flüssen angeschwemmten Ablagerung findet sich eine wunderbare Thierwelt eingeschlossen, Riesengestalten von Säugethieren, welche uns ein verständliches Bild zu bieten vermögen von den merkwürdigen Umwandlungen, welche die Thierwelt im Laufe der Vergangenheit erlitten hat. Ein in Argentinien lebender Schweizer, Herr Roth, hat nun mit grosser Sachkenntniss und wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit in vielen mühsamen Expeditionen sorgfältige Ausgrabungen gemacht und eine Sammlung angelegt, die ihresgleichen in der ganzen Welt noch nicht haben soll und ein wichtiges Kapitel der Schöpfungsgeschichte repräsentirt. Was bis jetzt von fossilen Thieren der Pampasregion in die europäischen Museen gelangte, sind zufällige und unzusammenhängende Funde; die Roth'sche Sammlung aber enthält vollständige Schädel in grosser Anzahl, ein tadelloses komplettes Skelett des 4 Meter langen und 2½ Meter hohen Riesengürtelthieres, viele andere montirbare Knochen-

gerüste u. s. w., ein Schatz, der offenbar für die gesammten biologischen Wissenschaften von hohem Werth ist. Die Sammlung befindet sich gegenwärtig in Zürich, und der Besitzer will sie seinem Vaterlande für die Sammlungen des eidgenössischen Polytechnikums überlassen. (Naturw. Wochenschrift.)

---

## Bücherschau.

**Prahl, Kritische Flora der Provinz Schleswig-Holstein,** des angrenzenden Gebiets der Hansestädte Hamburg und Lübeck und des Fürstenthums Lübeck. Kiel 1890. Paul Töche. Von dem von uns bereits in diesen „Mittheil.“, Bd. VII. pg. 68 und 142, besprochenen Werke ist jetzt der Schluss erschienen. Das Schlussheft enthält das Ende der von **Prahl, Krause** und **v. Fischer-Benzon** gemeinschaftlich verfassten „Kritischen Aufzählung und Besprechung der im Gebiete beobachteten oder aus demselben angegebenen Gefässpflanzen und ihrer Formen“, Bogen 9—18, sammt einem ausführlichen Index, ausserdem aber die von Fischer-Benzon allein angefertigte sehr eingehende Geschichte der floristischen Erforschung des Gebietes. Das in diesem Abschnitt gegebene „Alphabetische Verzeichniss der Botaniker des Gebietes nebst Angabe ihrer Werke“ umfasst nicht weniger als 57 enggedruckte Seiten und ist ein Muster biblio- und biographischer Detailforschung. Alles in allem ist die „Kritische Flora“ eine höchst sorgfältige und dankenswerthe Arbeit, auf deren Vollendung die drei Herren Verfasser mit Genugthuung blicken können.

Huth.

**H. Cossmann, Deutsche Schulflora.** Zum Gebrauch in höheren Lehranstalten sowie zum Selbstunterricht. Breslau 1890, Ferdinand Hirt. Preis 3,60 M. Beim Erscheinen einer neuen Schulflora liegt es nahe, dieselbe mit der bekannten Schulflora von O. Wünsche zu vergleichen. Die vorliegende Arbeit Cossmann's unterscheidet sich darin, dass sie erstens nicht in zwei verschiedenen Bänden Phanerogamen und Kryptogamen getrennt behandelt, sondern in einem handlichen Bande Phanerogamen und Gefässkryptogamen vereinigt, zweitens — und hierin scheint dem Ref. der Hauptvorteil der neuen Schulflora zu liegen —, dass eine grosse Anzahl gebauter Pflanzen aufgenommen ist, die den meisten kleineren Compendien fehlen. „Es ist nämlich eine nicht seltene Erscheinung“, sagt Verf. mit Recht, „dass

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [8\\_1891](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [naturwissenschaftliche Rundschau 45-48](#)